



AUS GUTEM GRUND

ARDEX X7G FLEX

Flexmörtel



Zement-Basis

Erfüllt die C2-Anforderungen nach EN 12004

Wasserfest

Frostbeständig

Flexibel

Ansetzen und Verlegen von
keramischen Belägen aus Steingut,
Steinzeug und Feinsteinzeug,
Betonwerkstein- und Naturwerksteinplatten
im Innen- und Außenbereich



Allgemein bauaufsichtlich zugelassen
durch das DIBt, Berlin,
als nichtbrennbarer Baustoff Klasse A1 nach DIN 4102-1.
Zulassung Nr. Z-PA-III 4.53.



ARDEX X7G FLEX

+ ARDEX E 90 Kunstharzvergütung

= Spezialkleber mit hoher Verformbarkeit (S2 nach EN 12002)
und wasserabweisenden Eigenschaften



Reg.No.37344

Hersteller
mit zertifiziertem QM-System
nach DIN EN ISO 9001

ARDEX GmbH
58430 Witten · Postfach 61 20
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0
Fax: +49 (0) 23 02/664-240
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de

ARDEX X7G FLEX

Flexmörtel

Anwendungsbereich:

Innen und außen. Wand und Boden.

Ansetzen und Verlegen von

- Fliesen aus Steingut, Steinzeug
- Mosaik aus Glas und Porzellan
- Betonwerksteinplatten
und feuchtigkeitsunempfindlichen Naturwerksteinplatten
- Feinsteinzeugfliesen im Innenbereich

Ansetzen von

- geeigneten Bauplatten, z.B. Gipskarton
- Dämmplatten aus Hartschaum und Mineralfasern
- Fliesenelementen (Hartschaum-Dämmplatten mit beidseitiger Mörtelkaschierung)

Plattierungen auf Heizestrichen.

Fliesenverlegungen im Schwimmbecken.

Kleben von Decken-, Sicht- und Schallschutzplatten.

ARDEX X7G FLEX, angemischt mit ARDEX E 90 Kunstharzvergütung:

- Herstellen eines hoch verformbaren, wasserabweisenden Kleberbettes
- Verlegen von Feinsteinzeugfliesen auf Balkonen und Terrassen
- Ansetzen von keramischen Bekleidungen an Fassaden
- Ansetzen und Verlegen von Fliesen auf noch schwindenden Untergründen aus Beton und Mauerwerk (mindestens 3 Monate alt)
- Verlegungen auf vorhandenen Fliesen- und Plattenbelägen

Art:

Pulver mit Zementen, Füllstoffen, flexibel wirkenden Kunststoffen und Additiven.

Mit Wasser angerührt entsteht ein geschmeidig-pastöser, standfester Klebemörtel, der durch Hydratation und Trocknen erhärtet und nach einigen Tagen wasser- und wetterfest ist. Dieser Mörtel haftet praktisch unlöslich auf fast allen Baustoffen, wie z. B. Beton, Putz, Mauerwerk, Gips, Estrichen – auch aus Calciumsulfat oder Gussasphalt (innen) – u. ä. Untergründen, und stellt eine feste Verbindung zwischen den Baumaterialien her.

ARDEX E 90 Kunstharzvergütung ist eine mit Wasser zu verdünnende, lösemittelfreie Kunstharzdispersion.

Vorbereitung des Untergrundes:

ARDEX X7G FLEX haftet auf trockenem und feuchtem Untergrund, der aber fest, tragfähig, griffig und trennmittelfrei sein muss.

Untergrund aus Gips und saugfähigem oder geschliffenem Calciumsulfat muss trocken sein und ist mit ARDEX P 51 Haft- und Grundierdispersion, 1 : 3 mit Wasser verdünnt, vorzustreichen.

Gipsputze sollen einlagig mindestens 10 mm dick ausgeführt und nicht gefilzt und geglättet sein.

Auf Untergrund aus Metall, Glas und ähnlich glattem Material ist im Innenausbau als Haftbrücke ein ARDEX P 82-Voranstrich anzubringen. ARDEX P 82 schützt auch gegen Mörtelfeuchtigkeit.

Verarbeitung:

In ein sauberes Anrührgefäß gibt man klares Wasser und mischt das ARDEX X7G FLEX-Pulver unter kräftigem Umrühren ein, bis ein klumpenfreier, geschmeidig-pastöser Mörtel entsteht.

Zum Anrühren von 25 kg ARDEX X7G FLEX-Pulver werden ca. 8,25 l Wasser benötigt. Der Mörtel ist bei +20 °C ca. 5 Stunden lang verarbeitbar.

Beim Anrühren in ARDEX E 90 wird diese Kunstharzvergütung zunächst 1 : 1 mit Wasser verdünnt. Das Anmischverhältnis beträgt demnach

**25,0 kg ARDEX X7G FLEX-Pulver
4,5 kg ARDEX E 90 Kunstharzvergütung
4,5 l Wasser**

Korrekturen der Mörtelviskosität können vorgenommen werden, indem die zugegebene Wassermenge geringfügig erhöht oder reduziert wird.

Mörtel auf den Untergrund auftragen und mit einem Zahnpachtel senkrecht abkämmen. Untergrund-Oberfläche, Art und Größe der Fliesen bestimmen die Auswahl des Zahnpachtels. Bei hoch beanspruchten Flächen, z. B. Fassaden, ist auch die Rückseite der Platten abzumörteln – buttering-floating –, so dass ein möglichst vollflächiges Kleben gewährleistet ist.

Beim Verlegen von Mosaik aus Glas und vorderseitig papiergeklebtem Porzellan ist der ARDEX X7G FLEX-Mörtel so reichlich aufzutragen, dass beim Andrücken des Mosaiks eine Verlegung mit aufsteigender Fuge entsteht. Notwendige Nachfugungen sind in diesem Fall ebenfalls mit ARDEX X7G FLEX vorzunehmen.

Die Verlegeflächen dürfen jeweils nur so groß sein, dass die Fliesen und Platten innerhalb der Einlegezeit von ca. 30 Minuten leicht in das pastöse, feuchte Kleberbett eingedrückt und eingeschoben werden können. Raue und unebene Untergründe können mit dem Mörtel beigespachtelt werden. Nach Erhärtung der Spachtelschicht kann die Verlegung erfolgen.

Beim Kleben von Dämm- und Isolierplatten wird der Mörtel in Streifen oder Batzen auf die Rückseiten der Platten aufgetragen. Wenn die anzusetzenden Platten keine offenen Poren haben, muss die Oberfläche dieser Platten vorher mechanisch aufgeraut werden.

In Zweifelsfällen Probeklebungen durchführen.

ARDEX X7G FLEX bei Temperaturen von über +5 °C verarbeiten.

Zu beachten ist:

Beim Ansetzen von Fliesen oder Dämmplatten auf Bauplatten ist darauf zu achten, dass diese an der Unterkonstruktion verwindungssteif und formstabil befestigt sind.

Zum Kleben von Fliesen auf Holzspanplatten wird ARDEX S 27 MICROTEC Natursteinkleber oder ARDEX S 28 MICROTEC Natursteinkleber, Boden empfohlen.

Für Plattierungen in Heilbädern und anderen hoch beanspruchten Bauwerken wird die Verwendung von ARDEX WA Epoxikleber und ARDEX WA Epoxifuge empfohlen.

Zum verfärbungsfreien Verlegen von Marmor und anderen Natursteinen im Innenbereich eignen sich die Produkte des ARDEX-Natursteinsystems.

Für Abdichtungsmaßnahmen nach dem Merkblatt »Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich« sind ARDEX-Dichtmassen mit ARDEX X7G FLEX einzusetzen.

Bei Fliesenverlegungen auf schwindenden Untergründen sind die Feldgrößen durch die Anordnung von Bewegungsfugen zu beschränken.

Hinweis:

Enthält Zement. Reizt die Augen und die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

GISCODE ZP 1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm.

ARDEX X7G FLEX:


ARDEX GmbH Friedrich-Ebert-Straße 45, D-58453 Witten 06
EN 12004 Ansetzen und Verlegen von keramischen Belägen, Betonwerkstein- und Naturwerksteinplatten. Innen und außen, Wand und Boden. Brandverhalten A1 Zementhaltiger Mörtel C2

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis:	ca. 8,25 l Wasser : 25 kg Pulver entsprechend ca. 1 RT Wasser : 2 1/2 RT Pulver
Schüttgewicht:	ca. 1,3 kg/l
Frischgewicht des Mörtels:	ca. 1,6 kg/l
Materialbedarf:	bei glattem Untergrund ca. 1,3 kg/m ² Pulver bei Zahnung 3 x 3 x 3 mm ca. 2,1 kg/m ² Pulver bei Zahnung 6 x 6 x 6 mm ca. 2,9 kg/m ² Pulver bei Zahnung 8 x 8 x 8 mm
Verarbeitungszeit (+20 °C):	ca. 5 Std.
Einlegezeit (EN 1346):	ca. 30 Min. (gemessen an frischem Mörtel)
Korrigierzeit:	ca. 15–20 Min.
Begehbarkeit (+20 °C):	nach ausreichender Trocknung oder Erhärtung, ca. 24 Std.; danach Fugen auf dem Boden möglich.
Fugen an der Wand (+20 °C):	nach ca. 8 Std.
Haftzugfestigkeit:	für Steingut-/Steinzeugfliesen nach 28 Tagen trocken, nass 1,0–2,0 N/mm ² für Steinzeugfliesen Frost-Tau-Wechsel 1,0–2,0 N/mm ²
Fußbodenheizungs- eignung:	ja
Abpackung:	ARDEX X7G FLEX Säcke mit 25 kg netto ARDEX E 90 Gebinde mit 4,5 kg netto
Lagerung:	in trockenen Räumen ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig ARDEX E 90 frostfrei ca. 12 Monate im original- verschlossenen Gebinde lagerfähig

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.